



Berlin: Sternsingerprojekt mit Konzert, Theaterstück und Podcast

Was wird gemacht?

- Sternsingerprojekt im Religionsunterricht
- Sternsingertag mit Ausstellung, Basar und Tombola

Wie aufwendig?



Wer organisiert es?

Religionslehrerinnen

Die Aktion

Die Religionslehrerinnen der Grundschule am Teutoburger Platz in Berlin organisieren jährlich ein **Sternsingerprojekt**. In Berlin ist der Religionsunterricht ein freiwilliges Wahlfach, das an der Grundschule in ökumenischer Kooperation angeboten wird. Zehn Wochen lang beschäftigen sich die Klassen 1 bis 6 im Religionsunterricht mit den Inhalten der Sternsingeraktion: Sie lernen das **Beispielland** und die **Lebenssituation der Kinder vor Ort** kennen und erarbeiten das Thema. Als Abschluss findet ein **Sternsingertag** statt, bei dem die Kinder selbstgemachte Dinge verkaufen und vorstellen, was sie gemeinsam erarbeitet haben. Gleichzeitig startet die Schule auf www.sternsinger.de eine **Online-Spendenaktion**, die auch auf der Schulwebsite beworben wird.

Planung und Umsetzung

Die Lehrerinnen bereiten sich mit dem **Infopaket zu Sternsingeraktion**, dem Schulmaterial aus dem Kindermissionswerk und dem **Fachdossier** auf ihr Sternsingerprojekt vor. „Damit es für unsere Berliner Schule passt, muss ich es schon noch stark ummodellern“, verrät eine der Lehrerinnen. Den Fokus lenkt sie auf den Problemen der Kinder im Beispielland und die **Sternsingerprojekte** dort. „Die Kinder sollen nicht ohnmächtig sein, sondern lernen, was sie selbst tun können.“ Die älteren Kinder dürfen mitbestimmen, wie sie im Religionsprojekt arbeiten wollen. So entstanden bereits ein Konzert, ein Theaterstück und Podcasts. Manche Kinder organisieren sogar in ihrer Freizeit noch Bastelaktionen zum Sternsingerprojekt.

Tipps für alle, die dieses Konzept umzusetzen möchten

- Planen Sie genügend Zeit für die Vorbereitung ein. Auch ein Sternsingertag benötigt besondere Vorbereitung.
- Informieren Sie die Eltern und gewinnen Sie Eltern für das Helferteam am Sternsingertag.
- Integrieren Sie ältere Schülerinnen und Schüler in die Planung und lassen Sie sie bei der Gestaltung mitbestimmen.